

Heft 3/2022
Juni – August



Treffpunkt

www.erkrath.ekir.de

erkrath
evangelisch
erkrath unterbach unterfeldhaus

Meine Seele
dürstet nach
Gott, nach dem
lebendigen Gott.
Psalm 42,3



Inhalt

Wir wünschen allen
erholsame und
segensreiche
Sommertage!

Liebe Leserin,
lieber Leser,

an die Pandemie werden wir uns gewöhnen müssen, an Kriege gewöhnen wir uns hoffentlich nie, obwohl es sie seit Menschengedenken gibt. Krieg in Mitteleuropa – vor ein paar Monaten noch völlig undenkbar. Eigentlich undenkbar auch die vielen kleinen Kriege in unseren KiTas und Schulen, Betrieben und Familien – besonders die, die nach dem Muster laufen: „Ich weiß zwar nicht mehr, worüber wir streiten, aber ich habe recht!“ Vielleicht schaffen wir in unserem Umfeld ein friedliches, liebevolles Miteinander – zumindest so viel an uns liegt?

Mit herzlichen Grüßen in herausfordernden Zeiten,

Ihre Redaktion

Titelbild:
Nahler

Glauben	Auf ein Wort	3
	Weltgebetstag	4
	Sommer Predigtreihe	5
Gemeindeleben	Neues aus Haiti und dem Weltladen	6
	Einladung zum Gemeindefrühstück / Taizé	8
	Die Gemeinde geht neue Wege	9
	Wir machen mit bei „Offene Kirche“	9
	Wendo-Kurse	10
	Schutzkonzept der kirchlichen Arbeit	12
	Ehrenamtliche Notfallseelsorge	14
Musik	Marktcafé in Unterfeldhaus	16
	Gottesdienste	24/25
	Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche	17
KiJuFa	Sacro Piano Klavierstücke	17
	Offenes Singen nach dem Gottesdienst	18
	Unsere Chöre – wann und wo	18
Senioren	Zum Schulanfang	19
	Mina und Freunde / Kinderseite Benjamin	20
	Jugendseiten mit vielen coolen Themen	22
Sonstiges	Gedächtnistrainingskurs / Abschiedsworte	32
	Angebote	
	und Termine	33
Sonstiges	Verwendung der Kirchensteuer	34
	Unterricht für Flüchtlingskinder	36
	Angebote verschiedener Kreise	41
	Ansprechpartner	43
	Diakonie	44
	Freud und Leid	46
	Beratung und Hilfe/ Impressum	47
	Wir sind für Sie da	48

Auf ein Wort

Gott verleiht neue Kraft

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt. Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht. Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet, kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

Detlef Schneider



Meine Seele
dürstet nach
Gott, nach dem
lebendigen Gott.

Psalm 42,3

WELTGEBETSTAG 2022

*Wir beten,
dass Versöhnung Hass entwapfnet
Frieden Krieg besiegt
Hoffnung Verzweiflung überwindet*

Der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag am 4. März war überschattet von den Nachrichten über den Krieg in Osteuropa. So war es selbstverständlich, dass die Bitte um Frieden für die Ukraine und den Frieden weltweit wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes war.

Sieben Hoffnungslichter wurden am Altar angezündet für die sieben Regionen der Welt, in

denen Frauen den Weltgebetstag, das größte und älteste ökumenische Ereignis, feiern.

Zukunftsplan: Hoffnung – das Thema des Weltgebetstages durchzog den gesamten Gottesdienst, in dem u.a. die Schicksale dreier Frauen dargestellt wurden, die sich Gott in ihren Nöten anvertraut hatten. Und siehe: Es gab und gibt Hoffnung für sie und uns. Denn Gott hat verheißen: Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.

Alle Gottesdienstbesucherinnen erhielten ein Samentütchen mit Sonnenblumensamen als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Das ökumenische Vorbereitungsteam um Pfarrerin Kuhn und Kirchenmusikerin Kisilev mit der Cellistin Ursula Löw konnte sich am Ende über die positiven Rückmeldungen zum Gottesdienst freuen, der gestreamt wurde und dank des Presbyters Michael Kastner bis zum 13.3. auf der Homepage beider Kirchengemeinden abrufbar war. Die Kollekte für Frauenprojekte weltweit betrug aufgerundet 180 Euro.

Eure Beate Reuker



Herzliche Einladung zur 1. Sommer-Predigtreihe in der „Region Mitte“

An den 6 Ferien-Sonntagen vom 3. Juli bis zum 7. August laden wir herzlich ein zu einer gemeinsamen Predigtreihe mit den Nachbargemeinden Hochdahl und Mettmann.

Mit ihnen bilden wir seit einiger Zeit im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann die „Region Mitte“. Die „Region Nord“ besteht aus den Gemeinden in und um Ratingen, die „Region Süd“ aus Hilden und Haan.

In für Einzelgemeinden schwieriger werdenden Zeiten bewährt sich bereits die Zusammenarbeit in der Region, daher auch „Kooperationsraum“ genannt.

In der Predigtreihe über „Aufbrüche“ erwarten die Gemeinden persönliche Zugänge der beteiligten Pfarrer/innen zu verschiedenen Texten der Bibel zum Thema.

So werde ich in diesen sechs Wochen außer in unserer Gemeinde in Hochdahl und Mettmann Gottesdienste halten, und umgekehrt bei uns aus Hochdahl Pfarrerin Rönsch und Pfarrer Schäfer, sowie aus Mettmann Pfarrer Pfeffer, Pfarrer Schilling und Pfarrer Stark.

Die jeweils zentralen Gottesdienste in unserer Gemeinde beginnen um 10.00 Uhr, der Ort wechselt.

Weitere Informationen finden Sie jetzt schon auf den Gottesdienstseiten (Seiten 24 und 25) und später mit Namen und Themen der Predigten auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Gisela Kuhn



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine
leistungsstarke und
umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe,
Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

Neues aus Haiti und dem Weltladen für Haiti in Erkrath

Im Januar 2022 bebte wieder einmal die Erde in Haiti, allerdings gab es weniger Tote und Zerstörung zu beklagen als beim letzten schweren Erdbeben im August 2021. Leider wird Haiti immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht; die DW (Deutsche Welle) schreibt hierzu: „Wenn wir uns den internationalen Kontext angucken, steht Haiti immer auf der Liste der Länder, die besonders risikoanfällig sind“, sagt Daniela Simm, Regionalleiterin Lateinamerika der Diakonie-Katastrophenhilfe. „Es sind ja nicht nur Erdbeben. Über Haiti gehen auch viele Hurrikane hinweg. Und zusätzlich ist das Land oft durch El Niño von Dürre betroffen.“

Umso bedeutender für die Versorgung der dortigen Menschen mit Lebensmitteln und dem Notwendigsten sind die von uns geförderten Mikrokredit-Projekte mit dem Schwerpunkt auf Saatgut (Mais, Bohnen und Gemüse) und für Kleinhandelskredite.

Im Gesundheitsbereich der Vorschule „Jardin de Joie“ in Cesselesse, den wir dauerhaft in allen medizinischen Belangen finanziell unterstützen, werden u.a. erkrankte Kinder versorgt. Gegen Covid-19 sind in Haiti aktuell nur weniger als ein Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft. Die Omikron-Variante – dort das kleine Fieber genannt – verursacht bislang zum Glück keine schweren Verläufe unter den erkrankten Kindern.

Unser Weltladen in Erkrath wird seit dem vorübergehenden Umzug im September 2021 in den Erkrather Steinhof 5, auch von zahlreichen Neukund*innen frequentiert. Der Weg zu uns lohnt sich: Sowohl für hochwertige, meist auch bio-zertifizierte Fair Trade Lebensmittel als auch für ausgesuchte Artikel im Non-Food-Bereich, wie das prächtige Geschenkpapier aus Lokta-Fasern in vielen Farben und Mustern oder das beliebte Sonnenglas, eine nachhaltige und einfach schöne Solarlampe im Einmachglas – beides Produkte, die unseres Wissens sonst nirgends in Erkrath, Unterbach oder Unterfeldhaus erhältlich sind. Auch viele andere kunsthandwerkliche Produkte werden Sie begeistern, ob Schals/Tücher, Börsen/Täschchen oder ausgefallene Schalen aus Kokosnuss-Hälften und ...

Die Sanierung des Pfarrzentrums der kath. Kirchengemeinde in Erkrath, Kreuzstraße 32, wird voraussichtlich im Sommer abgeschlossen sein. Wir sind dankbar und froh, dass wir dann im August/ September in die modernisierten Räumlichkeiten umziehen können.



Neben unseren Aktivitäten rund um den Weltladen, sowie hoffentlich auch bald wieder auf Pfarrfesten und anderen Events, engagieren wir uns aus Überzeugung in der Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt Erkrath seit deren Gründung.



Wir freuen uns, Sie bald im Laden für Haiti oder als Vereinsmitglied/Ehrenamtler*/in begrüßen zu dürfen!



Ökumenische Initiative für die Eine Welt Erkrath e.V.

Hier finden Sie uns:

voraussichtlich bis Ende August
Steinhof 5
40699 Erkrath

ab September
Kreuzstraße 32
40699 Erkrath

Unsere Öffnungszeiten sind:
Dienstag und Samstag
10.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag
10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr

Telefon:
0211 42 39 99 47
(während der Öffnungszeiten)
E-Mail: info@erkrath-haiti.de
www.erkrath-haiti.de

**Wir laden herzlich ein zum
nächsten Gemeindefrühstück**

**01. Juni 2022 um 9.00 Uhr
im Gemeindehaus
in Unterbach.**

Mit Texten und Liedern zum Sommer.

*„Geh aus mein Herz und suche Freud
in dieser schönen Sommerzeit“*



Wir freuen uns wieder auf viele an-
regende und interessante Gespräche.

Ihr „Team Gemeindefrühstück“

**Wir laden herzlich ein zu
Taizé – Nacht der Lichter**

**Freitag, 10. Juni, und
Freitag, 12. August**

Beginn: 20.00 Uhr

**Paul-Gerhardt-Kirche
Brorsstraße in Unterbach**



Das „Team Taizé“
freut sich auf Ihren Besuch,
lassen Sie sich mitreißen
und genießen Sie die Zeit.

So sah es beim letzten Gemeindefrühstück im März aus.



Die Gemeinde geht neue Wege

WIR: Miteinander

Gerade in der Corona-Pandemie haben wir gemerkt, wie wichtig es ist, soziale Kontakte zu haben, Gespräche miteinander zu führen, füreinander da zu sein und zu helfen.



Wir möchten allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, Sorgen zu teilen, Kontakte zu knüpfen, Hilfe anzubieten bzw. zu suchen oder vielleicht nur mal einen gemeinsamen Spaziergang zu machen.

Wir suchen Gemeindemitglieder jeden Alters, die bereit sind, sich mit Besuchen, Telefonaten, kleinen Spaziergängen etc. in diesem Sinne einzubringen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den genannten Kontakten!

*Mathilde Goletz und
Petra Albrecht-Finklenburg*

WIR: machen mit bei „Offene Kirche“

Kirchen sollen „Der Seele Raum geben“ und Orte der Besinnung, Ermutigung und des Friedens sein. So kann die Seele durchatmen und Kraft schöpfen für den Alltag. Dieses Anliegen wollen wir in Zukunft umsetzen mit einer „Offenen Kirche“.

Dazu bitten wir unsere Gemeindemitglieder um Mithilfe bei Aufsicht und Betreuung.

Wenn Sie Interesse haben, sich an dem Projekt „Offene Kirche“ zu beteiligen, melden Sie sich bitte bei den genannten Kontakten!



Kontakte:

Mathilde Goletz 0211 254365,
mathilde.goletz@gmx.de,
Petra Albrecht-Finklenburg 0211 254370,
petra-albrecht-finklenburg@t-online.de

Friede denen, die kommen,
Freude denen, die verweilen,
Segen denen, die weiterziehen.

Wendo-Kurse

Wer braucht schon Lesebarrieren wie ein '*' einen ':' oder groß geschriebene 'I', wenn es Wendo-Kurse gibt, die Frauen stark machen?

Was Frauen in einem zweitägigen Wendo-Kurs lernen und für die Zukunft mitnehmen, ist schon beachtlich. Oder hätten Sie, liebe Männer, gedacht, dass Ihre Frau nach so kurzer Zeit ohne Angst und zielgerichtet ein Brett durchschlagen kann? Am 18. und 19. März 2022 fand bereits der



zweite Wendo-Kurs in der evangelischen Kirchengemeinde Erkrath im Joachim-Neander-Haus an der Bavierstraße statt. Der erste Kurs im Herbst letzten Jahres richtete sich an junge Mädchen. Dieses Mal waren erwachsene Frauen eingeladen und einige davon waren – inspiriert von ihren Töchtern – Mütter der Mädchen, die den Kurs im letzten Jahr absolviert hatten.

“Die Idee für solche Kurse entstand im letzten Jahr in der Jugendarbeit, nachdem es einen Vorfall gab, bei dem ein junges Mädchen

belästigt wurde“, erinnert sich Nicole Förster noch gut, wie der erste Wendo-Kurs zustande kam. Damit die Teilnahme nicht an den Kosten für einen solchen Kurs scheitert, wurde der Kurs von der Stadt Erkrath über die Gleichstellungsbeauftragte Annegret Pollmann bezuschusst.

Geleitet wurden beide Kurse von Dipl. Sozialpädagogin Beate Nitzschke, die seit 30 Jahren mit ihrem Kursangebot ‘Frauen stark macht’. Aber nicht nur Frauen. Sie ist auch an Schulen tätig. “Von Grundschulen bis zu Berufskollegs oder Förderschulen gebe ich Wendo-Kurse“, berichtet sie. Auf die Frage, ob diese Kurse immer gleichen Inhalts seien, erklärt sie, dass ihr Angebot sich sehr an der jeweiligen Zielgruppe orientiert. “Mädchen im Grundschulalter haben ganz andere Fragen und Erwartungen als erwachsene Frauen zum Beispiel in Frauenhäusern“, erklärt sie. Während sie in Grundschulen schon einmal symbolisch mit der ‘kleinen Hexe’ arbeitet, geht es bei jungen Mädchen auch schon einmal um die Frage, wie man deutlich Grenzen zieht, auch in der Beziehung oder Sexualität. Nitzschkes Work-

shopangebot ist also so vielfältig wie ihre Kursteilnehmerinnen.

Der Kurs im Joachim-Neander-Haus

Wir haben die Teilnehmergruppe am zweiten Tag, etwa eine Stunde bevor der Workshop zu Ende ging, besucht und wollten wissen, was die Frauen zum Kurs motiviert hat und was sie für sich



mitnehmen konnten. "Meine Tochter hat den Kurs im Herbst mitgemacht und war schwer begeistert", verrät uns Steffi E.. Sie habe dann die Chance ergriffen, als sie von dem Angebot für Frauen erfuhr. Birte war eher zufällig auf das Angebot aufmerksam geworden, das ihre Neugierde weckte. "Früher habe ich einmal Judo trainiert. Ich habe eine eigene Praxis. Ich bin nicht ängstlich, aber nachdem wir kürzlich über das Thema Sicherheit sprachen, dachte ich, es könne nicht schaden, den Kurs zu besuchen.

Tina hatte von Nicole Förster vom Kurs erfahren. "Man ist erstaunt, was man mit wenig Kraftaufwand erreicht. Welche 'Befreiungstechniken' funktionieren oder welchen Einfluss laute Worte haben", berichtet sie nach zwei Tagen Workshop. Barbara hatte den Hinweis auf den Kurs von Bekannten weitergeleitet bekommen. Sie wohnt nicht in Alt-Erkrath, hatte sich aber zur Teilnahme entschlossen. "Mein großes Lob für die Veranstaltung. Auch ich bin erstaunt, wie viel man aus dem Kurs mitnimmt."

"Meine Tochter hat den Kurs im Herbst besucht und da bin ich neugierig geworden", erzählt Sabine. "Mit der Frage, was kann ich tun, wenn ich angegriffen werde, war es toll, diese Erfahrung hier zu machen." Steffi B. erzählt, dass sie gerne mal abends feiern geht und sie abends auf dem Nachhauseweg doch öfter mal ein 'mulmiges Gefühl' habe. "Und da dachte ich, als ich von dem Kurs gehört habe: Ich gucke mir das mal an." Ihre Tochter ist mit 10 Jahren noch zu jung für die bisher angebotenen Kurse,

aber sie hofft, ihr einiges vermitteln zu können, was sie jetzt selbst gelernt hat. "Gerade und mit erhobenen Kopf durch die Welt zu gehen und wenig Angriffsfläche zu bieten, ist auch schon hilfreich", hat sie für sich selbst gelernt.

Daniela kennt Nicole Förster privat und ist über sie auf den Kurs aufmerksam geworden. Sie ist mit Neugierde und Interesse in den Kurs gestartet, um die Techniken zu lernen und zu erfahren, wie sie diese anwenden kann. "Wir haben hier 'an der Frau' experimentiert und keiner hat sich verletzt", verrät sie lachend. Sie ist Mutter von zwei Töchtern im Alter von 16 und 18 Jahren und möchte ihnen vermitteln, dass 'Frau' sich nicht alles gefallen lassen muss. "Wehrt Euch, Ihr müsst nicht alles schlucken", möchte sie den beiden mit auf den Weg geben. Und vielleicht sind die beiden ja im nächsten Wendo-Kurs, denn der findet für circa 13 bis 18-jährige Mädchen bereits am 12. und 13. August wieder statt. Und damit alle die Möglichkeit haben teilzunehmen, wird auch dieser Kurs wieder über die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erkrath bezuschusst.

Ria Garcia

**Wer Interesse am Wendo-Kurs hat,
kann sich bei Diakonin Nicole Förster
per Email melden:
nicole.foerster@ekir.de**

Schutzkonzept in der kirchlichen Arbeit

Erläuterung von Frank Weber

„Die Beschäftigung mit dem Schutzkonzept ist für unsere Gemeinden ein bleibendes und wiederkehrendes Thema. Übergriffe und Grenzverletzungen jeglicher Art haben null Toleranz. Jeden Tag gehen Schutzbefohlene bei der Kirche ein und aus. Für diese Menschen tragen wir eine besondere Verantwortung. Unsere Schutzkonzepte dienen daher besonders der Prävention in allen



Bereichen unserer kirchlichen Arbeit", erläutert Frank Weber, Superintendent Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann.

Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt Rechtliche Grundlage

Im Januar 2020 wurde durch die Landessynode das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der Evangelischen Kirche im Rheinland beschlossen. Seit Januar 2021 ist dieses Gesetz in Kraft und mit der entsprechenden Verordnung zur Durchführung versehen. Seitdem ist einiges im Kirchenkreis und in den Kirchengemeinden passiert.

Ziel

Es geht darum, alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis für dieses Thema zu sensibilisieren, zu schulen, Risiken zu minimieren und das Thema stets im Blick zu halten. Ziel soll es sein, günstige Bedingungen für sexuelle Übergriffe schon im Vorfeld zu erkennen und zu ändern. Im Falle eines Verdachtes soll jeder Mitarbeitende wissen, was zu tun ist. Maßnahmen hierzu sind das Erstellen und zur Verfügungstellen des Schutzkonzeptes mit einem entsprechendem Ablauf-

plan im Falle eines Verdachts sowie präventive Schulungen.

Schutzkonzept Kirchenkreis

Zur Vorbereitung und Unterstützung der Kirchengemeinden hat der Kirchenkreis im Auftrag des KSV das „Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt und zum Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ erstellt. Es ist mit weiteren Informationen auf der Homepage des Kirchenkreises verfügbar:

<https://www.liebergott.de/im-fokus/schutzkonzept>.

Darüber hinaus hat jede Kirchengemeinde mehrere Exemplare im Printformat erhalten. Es dient als Grundlage und Orientierungsrahmen zur Weiterarbeit in den relevanten Einrichtungen der Kirchengemeinden.

Schutzkonzept in den Kirchengemeinden und deren Einrichtungen

Durchweg in allen Gemeinden ist die Arbeit an dem Schutzkonzept bereits gut fortgeschritten. Das gilt vor allem für die zu erstellenden Risikoanalysen, die Überprüfung der Raumkonzepte sowie die Organisation der notwendig erweiterten Führungszeugnisse und Selbstverpflichtungserklärungen für die Mitarbeitenden, die mit Schutzbefohlenen arbeiten.

Der Prozess mit allen erforderlichen Arbeitsschritten in den Kirchengemeinden wird von jeweiligen Prozessbeauftragten begleitet. Insgesamt zehn Personen aus den Kirchengemeinden

Gemeindeleben

haben sich ehrenamtlich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt und sind gleichzeitig die Schnittstelle zwischen den Gemeinden und dem Kirchenkreis zwecks Informationsaustausch. Regelmäßige Treffen finden hierzu statt, momentan per Zoom. Weitere Arbeitsschritte, wie Bildungen von Arbeitsgruppen und vieles mehr, sind in Planung.

Schulungen

Alle Presbyter*/innen als Leitungsebene erhalten aktuell oder werden in den nächsten Wochen eine Basisschulung zur Prävention sexueller Übergrifflichkeiten oder sexueller Gewalt erhalten. Darüber hinaus erhalten natürlich auch alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die mit Schutzbefohlenen arbeiten, eine Basisschulung.

Fünf Personen konnten bisher als Multiplikator*/innen gewonnen werden, um die Schulungen durchzuführen. Die Schulungen sind ein fortlaufender Prozess und werden zukünftig auch weiterhin aufbauend stattfinden.

Vertrauensperson

Eine Vertrauensperson ist nach dem Ausscheiden der ursprünglich eingeplanten Person noch nicht gefunden worden. Vorschläge nimmt der Kirchenkreis gerne entgegen:

Superintendentur.mettmann@ekir.de

Ehrenamtliche Notfallseel- sorger/innen gesucht!

Da sein. Nah sein.

Wenn Menschen durch Unfall, Krankheit und plötzlichen Tod in seelische Not geraten, werden Notfallseelsorger/innen gerufen.

Unterstützen Sie uns ehrenamtlich durch Ihren Einsatz.



Ein neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche beginnt im August 2022.

In 114 Unterrichtseinheiten an Dienstag- und Freitagabenden sowie an Samstagen und einem

ganzen Wochenende werden die Grundlagen der Notfallseelsorge eingeübt. Am Ende des Kurses steht dann die Einführung in das Ehrenamt des Notfallseelers der Notfallseelsorgerin. Der Ausbildungskurs ist für angehende Notfallseelsorger/innen kostenlos.

Aufgaben der Ökumenischen Notfallseelsorge im Kreis Mettmann

Notfallseelsorge wird bei plötzlichen Todesfällen im häuslichen Bereich, beim Überbringen von Todesnachrichten (gemeinsam mit der Polizei), bei Tod und schweren Verletzungen von Kindern, bei Unfällen, Bränden, bei Suizid oder Gewaltverbrechen gerufen, um Betroffene zu begleiten.

Sie werden von den Leitstellen von Feuerwehr und Polizei oder von anderen Rettungskräften, meist Notärzte / -ärztinnen, an die Einsatzorte gerufen, um bei akuten Trauer und Belastungsreaktionen Betroffene zu begleiten, zu stabilisieren und erste Hilfen zu vermitteln bis andere Unterstützung vorhanden ist. Das

können unter anderem Familienangehörige, Nachbarn, religiöse Gemeinschaften oder eine medizinisch-psychologische Hilfe sein.

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns eine E-Mail:

notfallseelsorge.mettmann@ekir.de

Wir freuen uns auf Sie.



Auf der nächsten Seite finden Sie Informationen für die Voraussetzungen zur Ausbildung.

Voraussetzung zur Ausbildung als Notfallseelsorgerin und Notfallseelsorger im Ehrenamt

- Alter: in der Regel mindestens 26 Jahre,
- psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit,
- persönliche Reife,
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit,
- Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht,
- ökumenische Offenheit und Achtung anderer Religionen, Weltanschauungen und Kulturen,
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen,
- Bereitschaft, sich in der Kooperation mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei und innerhalb des Notfallseelsorge-Teams ein- und gegebenenfalls auch unterzuordnen.
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im örtlichen Notfallseelsorgesystem.

Infos zur Ökumenischen
Notfallseelsorge
im Kreis Mettmann:
www.liebergott.de

Marktcafé in Unterfeldhaus

Wir sind wieder für Sie da!

Nach zwei Jahren Corona-Pause öffnet im Gemeindezentrum am Niermannsweg wieder am

**25. Mai 2022
von 10.00 bis 12.00 Uhr
das Marktcafé.**

Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen freuen sich darauf,



die Gäste wieder begrüßen und mit einem kleinen Imbiss verwöhnen zu können!

Marktcafé in Unterfeldhaus

Mi	25.05.	10.00 - 12.00 Uhr
Mi	08.06.	10.00 - 12.00 Uhr
Mi	22.06.	10.00 - 12.00 Uhr
Mi	13.07.	10.00 - 12.00 Uhr
Mi	27.07.	10.00 - 12.00 Uhr
Mi	10.08.	10.00 - 12.00 Uhr
Mi	24.08.	10.00 - 12.00 Uhr

In den Räumen gelten die AHA-Regeln und eine Maskenpflicht überall da, wo Abstände nicht eingehalten werden können und/oder gesungen wird.

Ihr Team „Marktcafé“



Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

Wir sind glücklich darüber, dass wir wieder Konzerte in unserer Gemeinde anbieten können. Den Anfang dazu haben wir schon Ende Mai mit „Accordion Affairs“ präsentieren können. Nun soll es weiter gehen!



Familienkonzert

Zu unserer großen Freude ist es uns gemeinsam mit der Musikpädagogin **Hanna Lür** gelungen, **am Freitag, dem 24. Juni 2022, um 16.30 Uhr**

ein Familienkonzert mit Kindern und für Kinder zu organisieren.

Das Publikum erwartet ein buntes Programm aus kammermusikalischen Beiträgen, Solostücken und klavierbegleiteter Musik quer durch alle Epochen und Musikstile.

Herzliche Einladung an Groß und Klein.

Tanja Kisilev

Sacro Piano Pop-Orientierte Klavierstücke für den kirchlichen Gebrauch

Am Freitag, dem 26. August 2022, um 19.00 Uhr

laden wir zum musikalischen Abend voller Klangfarben und wunderschönen Texten ein.

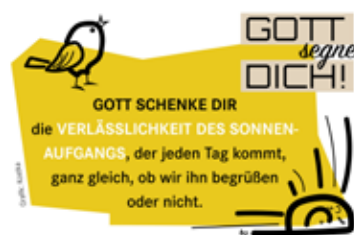
Das Grundanliegen aller Klavierstücke ist, den Kirchenraum mit dem wunderbar perlenden und perkussiven, aber auch meditativen und sanglichen Klavierton liturgisch und spirituell zum Klingen zu bringen.



Am Klavier: **Tatjana Kisilev**

Texte : Heike Heider und
Markus Schauerte

Tanja Kisilev





Kinderchor

Montag 15.30 – 16.30 Uhr

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 - 58 67 81 0
in Unterbach

Chor

Für alle Bezirke

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

(außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 - 58 67 81 0
in der Paul-Gerhardt-Kirche, Unterbach

Chor „Mixtour“

für Jugendliche ab 12 Jahren

Sonntag 17.00 – 18.30 Uhr

Leitung:

Charlotte Nink Tel. 0211 - 4 59 79
in Erkrath

Posaunenchor

Mittwoch 19.30 Uhr

Leitung:

Till Peter Tel. 02104 94 87 08

Der Chor probt wöchentlich in der
Evangelischen Kirche Erkrath.

Flötenkreis

Montag 16.45 – 17.45 Uhr

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 - 58 67 81 0
Paul-Gerhardt-Kirche, Unterbach

Vokalensemble

Montag 19.15 – 20.15 Uhr

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 - 58 67 81 0
in Unterbach

Offenes Singen nach dem Gottesdienst mit dem Kirchenchor und dem Vokalensemble

Herzliche Einladung

am 22. Mai 2022 in Alt-Erkrath
am 29. Mai 2022 in Unterfeldhaus
am 12. Juni 2022 in Unterbach

Alle Besucher haben die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Chor, begleitet vom Klavier, Volkslieder und Kanons zu singen. Es können auch weitere Liedwünsche geäußert werden. Für die Sänger, denen die Texte nicht so vertraut sind, die aber gerne mit-singen möchten, gibt es Liederblätter mit den bekanntesten Liedern.

Machen Sie mit, Sie werden sehen,
es bereichert Ihre Seele.



Zum Schulanfang

TINA WILLMS

Graphik: Pöhlke



Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.

Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.

Und jetzt bist du schon so groß!

IHR PARTNER FÜR ALLE IMMOBILIENANGELEGENHEITEN



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

MINA & Freunde





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande

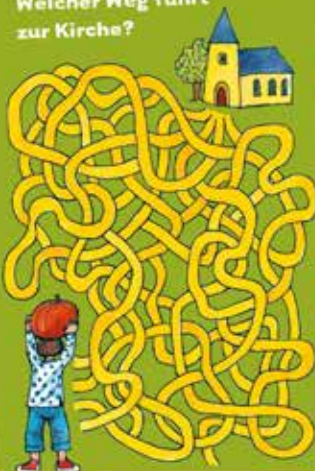


Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:
Johannes 2, 1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
usqo von Bm dritto .ee



Hungertuch



Im Konfirmandenunterricht haben wir das Hungertuch des haitianischen Künstlers *Jacques Chéry* aus dem Jahre 1982 betrachtet.

Vom Künstler wurden biblische Geschichten mit der Darstellung des Weltgeschehens verwoben. Der Regenbogen umspannt das Gesamtbild.

Die hier aufgegriffenen Themen wie Heimatlosigkeit, Friedlosigkeit und Orientierungslosigkeit scheinen aktueller denn je.

Jesus Christus ist immer da, mitten unter den Menschen in ihrer Not.

Nicole Förster



Evangelische Kirche Erkrath

Bahnstraße 55

Gottesdienst Sonntag 09.30 Uhr

Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Niermannsweg 16

Gottesdienst 1. + 3. Sonntag 11.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Düsseldorf-Unterbach

Brorsstraße 7

Gottesdienst 2. + 4. Sonntag 11.30 Uhr

Wir "streamen" in der Regel die Gottesdienste live.
Sie können es auf der Homepage verfolgen.

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
Pfingstsonntag 05.06.	PfarrerIn Kuhn (A)	PfarrerIn Kuhn (A)	
Pfingstmontag 06.06.			Pfarrer Kern
12.06	Pfarrer Kern (A)		Pfarrer Kern (A)
19.06.	PfarrerIn Kuhn	PfarrerIn Kuhn	
26.06.	10.00 Uhr Abschied Küster Niedrich		
03.07.		10.00 Uhr Predigtreihe "Aufbruch" PfarrerIn Kuhn (A)	
10.07.			10.00 Uhr Predigtreihe "Aufbruch" Pfarrer Schäfer



... wir laden herzlich ein!

A = Gottesdienst mit Abendmahl

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
17.07.	10.00 Uhr Predigtreihe "Aufbruch" Pfarrer Pfeffer		
24.07.		10.00 Uhr Predigtreihe "Aufbruch" Pfarrer Rönsch	
31.07.			10.00 Uhr Predigtreihe "Aufbruch" Pfarrer Schilling
07.08.	10.00 Uhr Predigtreihe "Aufbruch" Pfarrer Stark		
14.08.	Pfarrer Kern (A)		Pfarrer Kern (A)
21.08.	Pfarrer Kuhn	Pfarrer Kuhn	
28.08.	Pfarrer Kuhn		Pfarrer Kuhn
04.09.	Pfarrer Kern	Pfarrer Kern	

Folterung und Tötung Jesu der Schimmer der Hoffnung zu finden ist.

Lass auch uns in den dunklen Momenten unseres Lebens dieses Licht der Hoffnung entdecken und wie Jesus vertrauensvoll sprechen: „Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.“ AMEN.



Nicole Förster,
Holger Wirtz

Bibelgesprächskreis für junge Menschen ab 15 Jahren



Unser neuer Bibelgesprächskreis für junge Menschen ab 15 Jahren ist im März gestartet und geht monatlich weiter. Wer Lust hat, schaut auf unter www.erkrath.ekir.de, dort geben wir immer die aktuellen Termine bekannt. Wir freuen uns auf dich!

Nicole Förster

Verlorener Sohn

Aus dem Konfiunterricht:

Lukas 15,11-32:

Der verlorene Sohn

Wie geht die Vater-und-Sohn-Geschichte weiter? Einige kreative Möglichkeiten haben die Jugendlichen in Form eines Standbildes zum

Ausdruck gebracht.

Wie würdest du dich als Vater oder Mutter verhalten? Wie als Sohn oder Tochter?

Wie steht es um dich und deine Beziehung in deiner Familie? Was wünschst du dir, wenn du an deine Familie denkst?

Mike & the Mechanics haben in dem Song „The living years“ den Verlust des Vaters thematisiert – und die Trauer über viel zu viele nie geführte Gespräche.

Nicole Förster



Der gute Hirte

Welche Berufe kennst du?

Woran erkennt man z.B. einen Bauarbeiter, eine Feuerwehrfrau, einen Koch ... einen Hirten?



Gott ist der „gute Hirte“, nachzulesen in Psalm 23.

Für die Kindergruppe in der OGS hat sich sogar unser Schaf Dörthe die Zeit genommen, um den Kindern zu erzählen, wie es so ist, von einem Hirten gut versorgt zu werden.



Nicole Förster

Frieden-Gebets-Garten

Kinder aus der OGS Unterfeldhaus, Kinder aus der Konfettigruppe in Unterbach und Kinder und Jugendliche aus Erkrath haben sich thematisch mit



der aktuellen Situation in der Ukraine auseinandergesetzt. Da sie sich nicht nur mitteilen, sondern sich auch in irgendeiner Form ausdrücken wollen, haben wir Symbole des Friedens und das Wort Frieden in verschiedenen Sprachen zu Papier gebracht. Entstanden sind an der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach und an der Evangelischen Kirche in Erkrath ein Frieden-Gebets-Garten, der gerne weiterwachsen kann. Wer mag, kann dort gerne verweilen, beten, eine Kerze anzünden oder auch selber etwas in den Frieden-Gebets-Garten legen oder stecken.

Nicole Förster

Ehrenamtler/in – Dankeschön-Abend!

Vielen Dank für Euer Engagement in unserer Gemeinde zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Das ist echt klasse, was Ihr leistet!

Ohne Euch wären so viele Aktionen gar nicht möglich!



Ehrenamt macht Spaß! Ohne Ehrenamt geht es nicht!

Der Dankeschön-Abend war ein humorvoller Abend, der allen beteiligten Ehrenamtler/innen sehrwohl getan hat.



Bist Du kreativ?
Macht es Dir Spaß mit
Kindern und Jugendlichen
zu arbeiten?
Möchtest Du Gutes tun?
Dann werde ein Teil von
uns.
Werde ein Teil unserer
gutgelaunten Gruppe.
Melde Dich gerne bei uns
- wir freuen uns auf jede
Unterstützung.

Nicole Förster
nicole.foerster@ekir.de
0172 750 04 99

Pfarrer Carsten Kern
carsten.kern@ekir.de
0211 20 11 43

Abschied von Maximilian Duckstein

D
A
N
K
E



Nach gut 12 Jahren als Ehrenamtler in der Jugendarbeit hat sich Maximilian Duckstein aus beruflichen Gründen aus unserer Jugendarbeit verabschiedet. Wir danken ihm für die vielen tollen Momente, seinen sportlichen und musikalischen Einsatz bei unseren Konfifahrten, Übernachtungsevents, Gemeindefesten, im Gottesdienst 2.0 und im offenen Jugendtreff. Auch im Namen der Jugendlichen möchten wir Maximilian für sein stets offenes Ohr, seine ehrliche Meinung und die zuverlässige Begleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden herzlich danken. Er wird uns gerade im offenen Jugendtreff, der wie zu einer kleinen Familie zusammengewachsen ist, sehr fehlen! Wir wünschen Max für seinen beruflichen und privaten Weg alles Gute und Gottes Segen.

Nicole Förster und Carsten Kern



EVANGELISCHE JUGEND
EKJ - ERKRATH - UNTERBACH - UNTERFELDHAUS

Kinder, Jugend und Familie

Erkrath

Offener Jugendtreff

ab 12 Jahren, immer Di 18.00 – 20.00
mit Nicole Förster

Unterfeldhaus

Kindergruppe "Die Regenbogen-Kids"

von 5 – 9 Jahren, immer Mi 15.00 – 16.00
in der OGS der Grundschule Unterfeldhaus
mit Nicole Förster



einmal im Monat, Do 19.30 – 21.00
Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche,
mit Carsten Kern und Nicole Förster

Unterbach

Jugendgruppe "Die KonfettisXL"

von 9 – 12 Jahren, immer Fr 16.45 – 18.15
mit Nicole Förster, Jonathan Dudek und
Henning Adam

Jugendgruppe

ab 13 Jahren, alle zwei Wochen
Do 18.30 – 20.00
mit Nicole Förster

Mädchengruppe

ab 10 Jahren
Themenswerpunkt: Theaterspielen.
17.00–18.30 Uhr
immer am letzten Donnerstag im Monat,
mit Nicole Förster



Jugendbüro und Jugendräume E-Mail: nicole.foerster@ekir.de

Jugendbüro:	Erkrath:	Unterfeldhaus:	Unterbach:
Nicole Förster Bahnstr. 57 40699 Erkrath Tel. 0211/ 2 80 701 45 Fax 0211/ 2 80 701 55	Joachim-Neander- Haus Bavierstr. 16 40699 Erkrath	Gemeindezentrum Niermannsweg 16 40699 Erkrath	Gemeindezentrum Brorsstr. 7 40627 Düsseldorf

Kontakt:

Nicole Förster:

Tel. 0172 750 04 99



Gedächtnistrainingskreis am Niermannsweg

Der seit Jahrzehnten bestehenden Gedächtnistrainingskreis im Gemeindezentrum am Niermannsweg, ist seit Oktober 2021 geschlossen – das zunehmende Alter der Teilnehmer und nun kam auch noch die Corona – Pandemie hinzu.

Es war für mich keine leichte Entscheidung, nach 30 Jahren die Gruppe aufzugeben. Der Gedächtnistrainingskreis war ein Teil meines Lebens. Wir waren eine fröhliche, fleißige Gruppe und brachten unsere grauen Zellen in Schwung. Jetzt bedanke ich mich bei Ihnen für die lange, gute und schöne Zeit.

Ihre Christel Lobert

„Weißt du noch“

Wenn wir etwas nicht ändern können, so ist es das Älterwerden. Kein Wässerchen oder Tinktürlichchen kann dagegen etwas tun. So geht es auch leider unserer langjährigen Leiterin und Freundin Christel Lobert, die nun nach 30 Jahren den Gedächtnistrainingskreis aufgibt.

Ja, 30 lange Jahre in der Gemeinde, den Umzug ins Gemeindezentrum Unterfeldhaus miterlebt, – danach zum ökumenischen Kreis gewachsen – das ist äußerst selten – wir haben miteinander gefeiert, immer an aktuellem Geschehen orientiert, ließ Christel sich etwas Neues einfallen. So wurden die grauen Zellen in Schwung gebracht, aber auch das „Klönen“ kam nicht zu kurz bei Kaffee, Tee und Plätzchen.

Das wird uns fehlen – aber wir gönnen unserer Christel den Ruhestand und bedanken uns bei ihr für die schönen Stunden! Jetzt freuen wir uns auf einen letzten Kaffeeeklatsch mit ihr, bei dem es wieder heißen wird:

„Weißt Du noch?“

Elke Reumschüssel

Frauenkreis

Der Frauenkreis lädt ein ins Gemeindehaus Unterbach
Termine siehe Seite 33
Ansprechpartnerin:

Irmgard Krichel Tel. 0211 – 20 31 85

Seniorentanz

(Erlebnistanz für jedes Alter)
Mittwoch, 15.30 Uhr im Gemeindesaal,
alle 14 Tage, in Unterbach
Leitung:

Christel Lobert Tel. 02104 – 4 14 20

Senioren- und Seniorinnenarbeit

Angebote für Senioren und Seniorinnen

Mi	01.06.	09.00 - 11.00 Uhr	Gemeindefrühstück	Unterbach
Do	02.06.	15.00 - 18.00 Uhr	Spielnachmittag	Unterfeldhaus
Mi	08.06.	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis	Unterbach
Do	16.06.	15.00 - 18.00 Uhr	Spielnachmittag	Unterfeldhaus
Mi	22.06.	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis	Unterbach
Do	07.07.	15.00 - 18.00 Uhr	Spielnachmittag	Unterfeldhaus
Mi	20.07.	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis	Unterbach
Do	21.07.	15.00 - 18.00 Uhr	Spielnachmittag	Unterfeldhaus
Mi	03.08.	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis	Unterbach
Do	04.08.	15.00 - 18.00 Uhr	Spielnachmittag	Unterfeldhaus
Mi	17.08.	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis	Unterbach
Do	18.08.	15.00 - 18.00 Uhr	Spielnachmittag	Unterfeldhaus
Mi	31.08.	15.00 - 17.00 Uhr	Frauenkreis	Unterbach

Termine in den Sommerferien (27.06. - 09.08.) unter Vorbehalt.

Spielnachmittag



Gemeindefrühstück



Spielnachmittag

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
ab 15.00 Uhr in Unterfeldhaus

Ansprechpartnerin:

Irmgard Krichel Tel. 0211 - 20 31 85

Gemeindefrühstück

am 01.06. von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr,
im Gemeindehaus in Unterbach

Ansprechpartnerin:

Mathilde Goletz Tel. 0211 - 254365



Was mit der Kirch

So verteilen sich 100 Euro Kirchensteuer:

Wer zahlt Kirchensteuer?

Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?

Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der rheinischen Kirche neun Prozent.

Wer erhebt die Kirchensteuer?

Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?

Die rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteueranteil am Haushalt?

Der Haushalt der rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuereinnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

9 Euro

Kirche in Deutschland und weltweites Engagement

20 Euro

Kinder, Jugend und Familie, Bildung

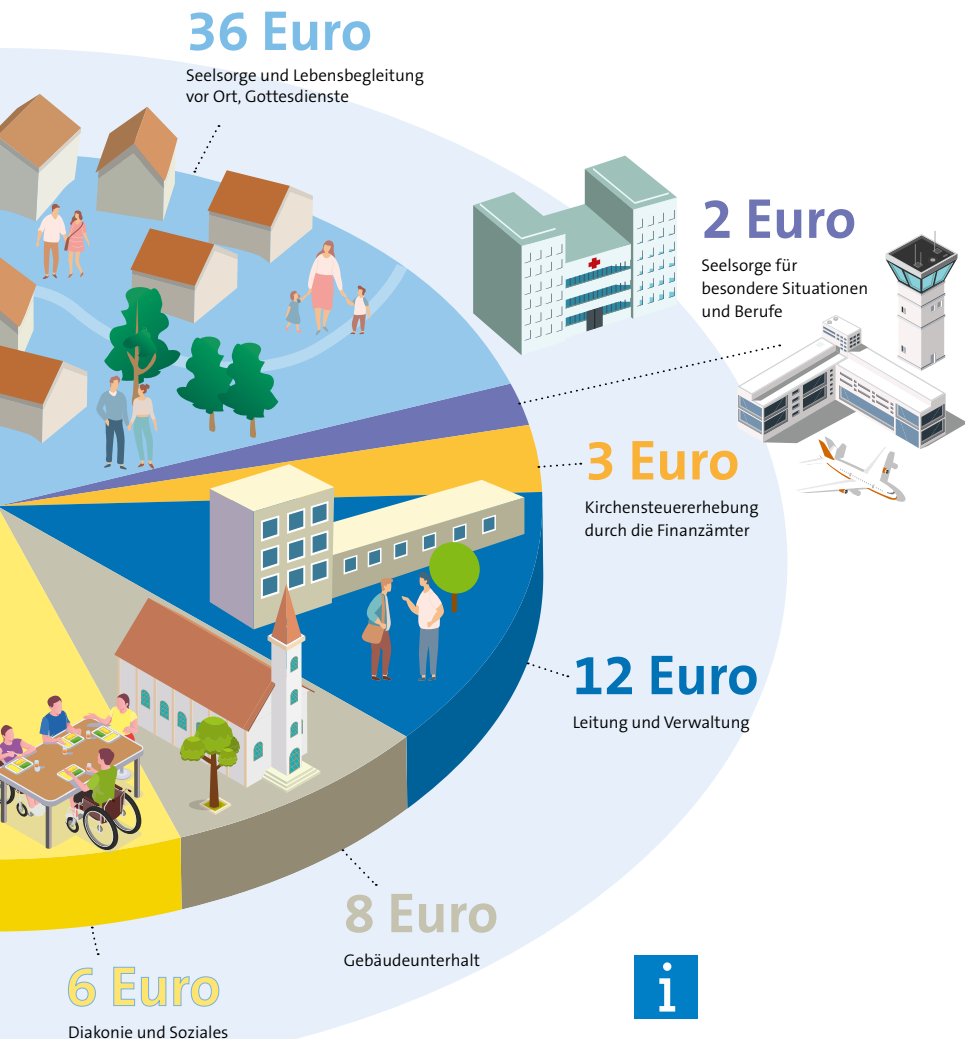
Was ist das Kirchgeld?

Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner bzw. eine Ehepartnerin der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.

4 Euro

Kirchenmusik, Kultur und Veranstaltungen

ensteuer passiert



Wo gibt es nähere Informationen zur Kirchensteuer?

Auf www.ekir.de oder unter Telefon 0800 0001034.

Der fürchterliche Krieg Russlands gegen die Ukraine führt zu einem großen Strom von Flüchtlingen nach Deutschland; darunter sind viele Kinder und Jugendliche. Das war 2015 ähnlich, als insgesamt etwa eine Million Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit waren die Schüler und Schülerinnen unter ihnen verpflichtet, eine Schule zu besuchen. Das stellte die Schulen vor große Herausforderungen: Die Flüchtlinge hatten eine sehr unterschiedliche Vorbildung, besaßen mehr oder weniger gute Deutschkenntnisse und kamen aus sehr verschiedenen Schulsystemen; manche hatten bis dahin nur wenig Schulunterricht gehabt oder sogar noch gar keine Schule besucht.

Eine Schule im Kreis Mettmann hatte eine Lehrerin mit der Koordination des Unterrichts für die Flüchtlingskinder beauftragt. Wir, drei pensionierte Gymnasiallehrer, wurden von ihr Ende 2015 gebeten, diesen Kindern zusätzlich zum Unterricht Nachhilfe zu geben. Wir machten das gerne in den

Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, gelegentlich auch in Physik und Chemie. Wir kamen zweimal pro Woche für jeweils

zwei Stunden in die Schule, die uns einen Raum zur Verfügung stellte. Die Koordinatorin hatte die

Unterrichtsgruppen nach Alter, Fächern und vorher geprüftem Leistungsstand von etwa Klasse 7 zusammengestellt. Wir erlebten eine bunte Vielfalt von Jugendlichen aus den verschieden-

ten Ländern, zunächst meist hochmotiviert (das Interesse ließ dann gelegentlich sehr nach!). Sie kamen aus Syrien, dem Irak, aus Somalia, den Nachfolgestaaten Jugoslawiens, Eritrea, Vietnam, Guinea, dem Iran. Zunächst unterhielten wir uns mit ihnen über die Situation in

Unterricht für



ihrem Heimatland, über ihre familiären Verhältnisse und darüber, wie und wann sie nach Deutschland gekommen

Flüchtlingskinder 2015–2020

waren, suchten auf dem Atlas ihre Heimatländer und -orte. Was gefiel ihnen am besten in Deutschland, was weniger? Die allermeisten waren mit den Verhältnissen in Deutschland zufrieden. Es war bedrückend zu erfahren, dass viele Jugendliche ganz allein den weiten Weg von Afrika oder Asien über die Türkei und den Balkan bis zu uns gemacht hatten. Sie hofften, hier eine Ausbildung zu bekommen, Geld zu verdienen und es der Familie in ihrem Heimatland zukommen zu lassen. Manche Geschichten ähnelten sich auffällig, waren wohl in Gruppen eingeübt worden, aber für uns spielte das keine Rolle, wir sahen in ihnen nur Menschen, die Hilfe brauchten.

Die größten Probleme insgesamt hatten die Schüler und Schülerinnen in Mathematik; bei vielen mussten wir mit

Aufgaben aus dem Bereich der Grundschule anfangen. Das kleine Einmaleins, Kopfrechnen, dann schriftliches Addieren und Subtrahieren wurden geübt. Wir bekamen doch einen Schreck, wenn Dreizehnjährige bei einer Aufgabe wie 8 minus

3 mit „ist gleich 3“ antworteten. In einem Fall konnte ein 13jähriger Schüler mit dem Begriff „Teilen, Dividieren“ gar nichts anfangen. Wir nahmen 12 Mensch-ärgere-Dich-nicht-Steine, die wir ihn in 2, 3, 4, oder 6 gleiche Teile sortieren ließen, um so den Begriff für ihn klar zu machen. Der Schüler kam wie sein Bruder aus einem kleinen Dorf im Irak, beide waren nie in einer Schule gewesen – die christlichen Eltern hatten aus Angst vor Repressalien sie immer zu Hause gelassen! In vielen Fällen halfen auch Rechenspiele über Schwierigkeiten hinweg – wie überhaupt bei zweistündigem Unterricht unabdingbare Pausen nötig waren, die mit kleinen Spielen gefüllt werden mussten. Fortgeschrittene Schüler und Schülerinnen übten mit uns Geometrie, Gleichungen, Dreisatz oder Prozentrechnen – letztere Gebiete so unbeliebt wie bei deutschen Kindern!

*Flüchtlingskinder müssen natürlich in erster Linie **Deutsch** lernen, dafür gab es von der Schule zur Verfügung gestellte Lehrbücher für Anfänger mit Deutsch als Fremdsprache, in den meisten Fällen konnten wir dann doch die Bücher verwenden, die gerade im*

Deutschunterricht der Klasse verwendet wurden. In einem Lehrbuch wurde eine Schriftart verwendet, bei der das große I und das kleine I identisch waren. Wörter wie „Ill“ (Fluss) oder „Illustration“ stellten dann den Lesenden vor recht große Probleme! Beim Lesen musste die Aussprache vieler Buchstaben eingeübt werden, da diese in ihrer Muttersprache ganz anders ausgesprochen werden. Nach dem Lesen wurden unbekannte Begriffe geklärt; danach sollte der Textinhalt kurz zusammengefasst werden.

*Auch das Fach **Englisch** gehörte zum Pflichtprogramm. Zu den „Fremdsprachen“ Englisch und Deutsch kam aber auch für die meisten Kinder/Jugendlichen die Unterhaltung in der jeweiligen Muttersprache mit Bekannten oder Freunden – nicht einfach, in dieser Sprachenvielfalt sich zurecht zu finden! Beim Fremdsprachenlernen sind Vokabelkenntnisse unabdingbar. Das Lernen der neuen Wörter ist aber bei Schülern und Schülerinnen (auch bei deutschen!) äußerst unbeliebt. So wiederholten wir immer wieder vor Vokabeltests in einer Viertelstunde die gleichen 10–15 Vokabeln, bis sie endlich im Kopf gespeichert waren. Auffallend für uns war, dass die Jugendlichen die neuesten englischsprachigen Hits problemlos aufsagen oder sogar singen konnten (ob sie alles verstanden haben?), aber zum Vokabellernen wenig motiviert waren. Wäre also das Einüben von englischen Songs mit anschließender Aufarbeitung eine sinnvolle*

Hilfe zum Vokabellernen? Die Lieder lernten sie meist durch ihre Handys kennen. Handys hatten alle, was, wie sie sagten, ihnen oftmals von Deutschen aus ihrer Nachbarschaft als „Luxus“ verübelt wurde – aber es war für alleinstehende Kinder eine Möglichkeit, mit der Familie in ihrem Heimatland in Verbindung zu bleiben.

*Im Fach **Physik** versuchten wir, mit einigen Schülern auch kleine Experimente zu machen. An aufgebauten Stromkreisen musste eine Lampe durch Öffnen und Schließen von Schaltern zum Leuchten gebracht werden oder wir steckten eine Zitrone, Nägel und Draht zusammen, um Strom zu erzeugen.*

Wir erlebten auch bittere Momente. Wenn ein Kind mit Familie aus einem „sicheren Herkunftsland“ gekommen war, kam irgendwann der Bescheid der Ausländerbehörde, dass alle zurück in die Heimat mussten. War das bekannt, war natürlich die Motivation zum Lernen dahin. Wir hatten einen 11jährigen Schüler,

der nach einem halben Jahr Aufenthalt in Deutschland perfekt deutsch akzentfrei sprach, ungewöhnlich interessiert an Technik und Naturwissenschaften war, ein erstaunliches Wissen auf diesen Gebieten hatte und der sicher einmal ein Studium problemlos absolviert hätte. Obwohl sein Vater taubstumm war, musste die ganze Familie zurück in den als sicher eingestuften Kosovo. Zwei schwarzafrikanische Jungen (13/14 Jahre, Moslems), ganz allein unter sehr düsteren Umständen (auch wohl mit Hilfe von Prostitution!) aus dem afrikanischen Gabun gekommen und recht gut französisch sprechend, bekamen Nachhilfe in dieser Sprache. Leider waren sie eines Tages verschwunden, wir bekamen von Mitschülern mühsam heraus, dass sie sich auf den Weg nach Frankreich gemacht hatten, wo sie es ihrer Meinung nach besser haben würden. Unserer Ansicht nach dürfte es ihnen nach den damaligen vielen islamistischen Anschlägen dort nicht besser ergangen sein! Mit einem erst

11jährigen Schüler aus dem Irak kamen weder wir noch die Schule zurecht. Ständig verließ er seinen Platz, wollte das Fernsehen anmachen, auch sprach er nur sehr undeutlich, beherrschte auch Arabisch wohl nur unzureichend und schrie viel. Die Schule ließ ihn dann vom Arzt untersuchen, der einen massiven Hörschaden feststellte, der behandelt werden musste. Der Junge kam dann nach Gerresheim zur Schule für Hörgeschädigte. Ärztliche Hilfe im Irak wäre für ihn sicher viel schwerer erreichbar gewesen!

Natürlich kamen wir auch auf Berufswünsche zu sprechen: Bei Mädchen waren Ärztin, aber auch Arbeit in einem Nagelstudio oder Friseursalon am häufigsten genannt, bei Jungen stand ebenfalls der Arztberuf ganz vorn neben Tätigkeiten in Autowerkstätten. Aber wir fragten uns auch, was aus den Jugendlichen werden wird, die die Mindestanforderungen in Beruf und Ausbildung wegen zu spät begonnenen Lernens nicht erreichen können. Wie wird unsere Gesellschaft mit ihnen umgehen? Unsere Nachhilfe endete Mitte 2020 in der Corona-Pandemie. Der Unterricht wurde verschoben, fiel teilweise ganz aus, einzelne Schüler erkrankten durch das Virus, und so war eine geregelte und für alle sichere Nachhilfe auf Dauer nicht mehr möglich. Gelernt haben wir übrigens auch viel: Uns unbekannte Schriften, Sprachen und Vornamen, authentische Berichte über politische und wirtschaft-



Sonstiges

Unsere Nachhilfe endete Mitte 2020 in der Corona-Pandemie. Der Unterricht wurde verschoben, fiel teilweise ganz aus, einzelne Schüler erkrankten durch das Virus, und so war eine geregelte und für alle sichere Nachhilfe auf Dauer nicht mehr möglich. Gelernt haben wir übrigens auch viel: Uns unbekannte Schriften, Sprachen und Vornamen, authentische Berichte über politische und wirtschaftliche Zustände in den Herkunftsländern; uns wurde auch bewusst, dass oftmals Lernprozesse durch schlimme Traumata blockiert oder zumindest erschwert waren. Und das führt uns wieder in die aktuelle Situation: Wie werden die Kin-

der und Jugendlichen aus der Ukraine, die Tod, Verwüstungen und Fluchtbewegungen erlebt haben, dies alles beim Lernen in der neuen Umgebung verarbeiten können?

*Hanna Piaschinski,
Jürgen Philippen,
Michael Wilfert*

Anmerkung aus der Redaktion:
Herzlichen Dank für das Engagement und den ausführlichen Bericht über diese Förderung. Das „Geben und Nehmen“ und die Bereitschaft, sich persönlich einzubringen, wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.



Bekannt aus der TV-Werbung

Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

FRANK BANNER IMMOBILIEN
Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperationspartner der 

Informieren Sie sich über eine Immobilienrente. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

 **0211-9 25 26 32**

Freundeskreis Cergy

Einmal im Monat treffen wir uns um **15.00 Uhr** im Küsterhaus neben der Kirche zu unterschiedlichen Themen, Diskussionen, Ausflügen oder geselligem Zusammensein.

Unser nächster Termin:

Fr 10.06., „Tyrannenmord“

Im Juli und August findet kein Cergy-Kreis statt.

Info: Organisationsteam

Inge Deines Tel. 0211 - 24 43 19

Till und Hedi Peter Tel. 02104 - 94 87 08

Wer wandert mit?

Gewandert wird jeden Donnerstag (außer an Feiertagen)

Treffpunkt: 13.30 Uhr, S-Bahnhof Erkrath

Wanderzeit: 1 1/2 bis 2 Stunden

(mit zusätzlichen Kaffeepausen)

Ziel: je nach Wetterlage



Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie
ein **Siegel** auf dein
Herz, wie ein Siegel
auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist**
stark wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf www.stockiesbistro.de



STOCKIESBISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!



REWE
STOCKHAUSEN

... in Erkrath -
Unterfeldhaus

SB₂
STOCKIESBISTRO

REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr

Ihre Ansprechpartner*/innen

Unsere Presbyter/-innen

Name	Adresse	Telefon
Roland Duckstein	Flachskampstr. 21	0211 / 25 47 99
Dr. Axel Epe	Am Hexbusch 3	0211 / 20 26 38
Nicole Hölzge	Am Rosenberg 6	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	Düsselstraße 13	0211 / 9 25 22 96
Petra Kivel-Naewe	Niermannsweg 33	0159 044 265 40
Otmar Scholl	Peter-Rosegger-Str. 6	0160 9024 7958
Dr. Hans E. Ulrich	Am Heidberg 29b	0211 / 25 52 97
Sandra Wolff	Falkenstraße 43	0211 / 900 85 05

Mitarbeiterpresbyterin

Nicole Förster	Trills 64	0172 750 04 99
----------------	-----------	----------------



WIE GEHT ES IHNEN?
WO IMMER SIE SICH IN DEN GESICHTERN WIEDERFINDEN:

WIR SIND FÜR SIE DA!

„Auch wenn derzeit Vieles nur auf Abstand möglich ist,
haben wir ein offenes Ohr, Rat und viele Wege zu helfen.

Sie erreichen **PfarrerIn Kuhn (0211 251400)**
oder **Pfarrer Kern (0211 201143)** telefonisch,
gerne können Sie sich auch per E-Mail melden:
gisela.kuhn@ekir.de / carsten.kern@ekir.de

*Für weitergehende Informationen folgen Sie bitte auch **#seelsorgeistda**.*



Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst erreichen Sie unter der Tel. Nr.: 02104-93 72 41 oder per Mail unter ahpb.hochdahl@marienhaus.de

Angebote für trauernde Menschen

Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh- Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben.

In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei
Fr. Engel 02104-93 720 oder Hr. Stobe 02104-31 722

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

02104-93 720

www.franziskus-hospiz-hochdahl.de



- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricobluemchen@gmx.de

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

Telefon: 02104 9372-0

Telefax: 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten

Raiffeisenbank Erkrath

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14

BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08

BIC WELADED1KSD



FRANZISKUS-HOSPIZ
HOCHDAHL

AMBULANTES HOSPIZ • STATIONÄRES HOSPIZ

Taufen



Bestattungen



Manchmal ist es dunkel, kein *Schimmer* zu sehen, kein *Laut* zu vernehmen,
auf dem Weg durch die *Nacht*.

Ich wünsche dir, dass Worte von fern, gesprochen vor langer Zeit, in deiner
Nähe bleiben. Und dass der Schweif eines lang verloschenen Sterns im
richtigen Moment aufscheint, um dich zu leiten. Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen und der Tag sich ankündigt mit seinem Licht.

Beratung und Hilfe/Impressum



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakonie		www.diakonie-kreis-mettmann.de
Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.NeanderDiakonie.de	Philipp Kohn/ Einrichtungsleiter Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Di 10.00 -18.00 Uhr Mi-Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum



Treffpunkt	Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
Verantwortlich:	Carsten Kern - E-Mail: carsten.kern@ekir.de
Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Christiane Heil, Heide Schlachter, Udo Schlotter, Michael Wilfert, Sandra Wolff
Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	September - November 2022 , Redaktionsschluss: 22.07.2022
Druck:	Druckerei Müller, Erkrath • Auflage: 4100 Stück
Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Kürzungen und sinnwahrende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.	

Wir sind für Sie da

PfarrerIn/ Pfarrer in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Carsten Kern Brorsstraße 9 40627 Düsseldorf	Tel. 0211 / 20 11 43 E-Mail: carsten.kern@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath		
Küster:	Edwin Niedrich	Tel. 0157 88 79 11 38
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkrath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf		
Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anne Beel-Schüller	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath		
Küster	Edwin Niedrich	Tel. 0157 88 79 11 38

Alle Bezirke	40699 Erkrath	NEU-NEU-NEU www.erkrath.ekir.de
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Bahnstraße 57 Tel. 0211 / 28 07 01-40	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810
Jugendleiterin:	Nicole Förster Bahnstraße 57	Tel. 0211 / 28 07 01-45 Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Evangelisches Altenheim		<u>unter Beratung und Hilfe</u>
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: **DE 63 3015 0200 0003 4045 63**

Diakonie 

Hinweise auf diakonische Einrichtungen finden Sie auf der vorletzten Seite unter „Beratung und Hilfe“.